

---

## Cisco Systems GmbH

Garching b.München

### Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.08.2023 bis zum 31.07.2024

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024

### 1. Grundlagen des Konzerns

Cisco entwickelt Produkte und Lösungen rund um das Netzwerk, also Netzwerkinfrastrukturen, Cybersicherheit, Rechenzentrumsausrüstung, Videokommunikations- und Kollaborationslösungen, Cloud/Software und Services.

Die Cisco Systems GmbH nimmt als verbundenes Unternehmen der Cisco Systems Inc., San Jose, USA, Marketing- und Vertriebsaufgaben zur Unterstützung des Verkaufs von Cisco Produkten und Lösungen wahr. Hierbei setzt Cisco in Deutschland auf den indirekten Vertrieb von 936 zertifizierten Partnern. Somit hilft Cisco Unternehmen, Behörden und anderen Organisationen, die Chancen der Digitalisierung - der sicheren, intelligenten Vernetzung von allem mit allem - zu nutzen. Cisco konzentriert sich bei den Vertriebsaktivitäten im deutschen Markt auf die Marktsegmente für Großunternehmen, mittelständische Unternehmen, die Öffentliche Hand sowie Service-Provider.

### 2. Wirtschaftsbericht

#### 2.1 Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023/2024 war ein solides Jahr für Cisco weltweit. Dennoch konnten wir die prognostizierten Planzahlen nicht vollständig erreichen, wir blicken mit Zuversicht auf das Geschäftsjahr 2025, in dem wir ein nachhaltiges und solides Wachstum erwarten (die folgenden Aussagen beziehen sich alle auf Cisco Systems Inc., welches die oberste Muttergesellschaft der Cisco Systems GmbH ist). Die Umsatzerlöse des Jahres sind global um 6,0 % auf 53,803 Milliarden US-Dollar gesunken.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. „Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege“, sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland“ in Berlin. „Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut“ so Brand weiter.

Das BIP Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation lag in Jahr 2024 bei 4,2% im Vergleich zu 2,6% in Jahr 2023.

[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

#### 2.1.1 Marketing

Marketing ist eine zentrale Funktion bei der Cisco Systems GmbH. Marketing Deutschland verfolgt die Strategie, Cisco als Nummer 1 unter den globalen IT-Firmen im deutschen Markt zu positionieren, die Business-Herausforderungen von deutschen Kunden im Kontext der Digitalisierung bzw. Industrie 4.0 löst.

Dies wird durch zwei wesentliche Komponenten gewährleistet:

1. Erhöhung der Markenbekanntheit
2. Nachfragesteigernde Marketing-Aktivitäten

Die Erhöhung der Markenbekanntheit wird durch eine integrierte Markenkampagne in unterschiedlichen Medienkanälen mit Fokus auf Online-Medien in Deutschland umgesetzt.



Ein bedeutendes Ereignis im Geschäftsjahr 2023/2024 war die Teilnahme von Cisco an der HANNOVER MESSE 2024. Hier präsentierte Cisco führende, sichere Lösungen, die es Herstellern ermöglichen, sich auf die Schaffung einer vernetzten, nachhaltigen Lieferkette zu konzentrieren.

## 2.1.2 Cisco Networking Academy - Corporate Social Responsibility

Seit 24 Jahren arbeitet Cisco mit Bildungseinrichtungen in Deutschland zusammen, um in der Cisco Networking Academy digitale Kompetenzentwicklung für viele Menschen zu ermöglichen. Das Angebot ist zentraler Bestandteil des Corporate Social Responsibility Engagements des kalifornischen Netzwerk-Unternehmens und für die Nutzer/innen kostenlos. Jahr für Jahr lernen in Deutschland mehr als 70.000 Academy-Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Computernetze planen, aufbauen und warten können. Darüber hinaus gibt es Lernangebote zum Programmieren, zur Funktionsweise des Internets der Dinge und Cybersicherheit. Absolventinnen und Absolventen der Networking Academy Kurse haben Kompetenzen die elementar sind für den persönlichen Erfolg in einer digitalen Wirtschaft. Ob in der Produktion oder im Dienstleistungssektor - das berufliche Handeln umfasst bereits heute für viele und sehr bald für alle Beschäftigten den Umgang mit digitalen und vernetzen Systemen. Die Kompetenz, diese Systeme so zu verwenden, dass die Sicherheit der Unternehmensdaten gewährleistet ist und die Produktivitätspotenziale gehoben werden, ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland.

Die Networking Academy Deutschland bietet Schülern/innen, Auszubildenden und Studierenden sowie interessierten Bürgern die Gelegenheit, kostenlos grundlegende Kenntnisse in einem interaktiven Online-Kurs zu erwerben. Die digitalen Curricula auf Einstiegsniveau sind als Selbstlernkurse geeignet. Komplexere und inhaltlich anspruchsvollere Lernangebote sind als blended-learning Kurs ausgelegt. Diese werden an über 765 Bildungseinrichtungen in Deutschland von Lehrkräften im Unterricht eingesetzt und pädagogisch begleitet.

## 2.1.3 Arbeitnehmerbelange, soziales Engagement, Unternehmenskultur und sonstige Informationen

Gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Ihre Leistungen, ihre Fähigkeiten und ihr engagierter Einsatz können erheblich dazu beitragen führende Positionen in unseren Märkten einzunehmen und beizubehalten.

Zu erwähnen ist ferner der Gesamtbetriebsrat, der ab Mitte 2013 seine Zuständigkeit bei allgemeinen kollektiven Belangen auf alle Standorte und damit auf alle Mitarbeiter bei der Cisco Systems GmbH in Deutschland ausdehnte.

## 2.1.4 Frauenanteil in Führungspositionen

Cisco ist ein Arbeitgeber, der Chancengleichheit fördert und Frauen in der Arbeitswelt unterstützt. Im Jahr 2024 hatte Cisco Systems insgesamt 168 Führungskräfte (im Vorjahr 181). Der Anteil weiblicher Führungskräfte auf der ersten Führungsebene lag 2024 bei 14 % (24 Personen), auf der zweiten Ebene bei 7 % (11 Personen). Cisco Systems hat sich zum Ziel gesetzt, diese Anteile in den nächsten fünf Jahren auf 35 % (erste Führungsebene) bzw. 20 % (zweite Führungsebene) zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, konzentriert sich Cisco auf die Rekrutierung von Frauen an Universitäten und führt regelmäßige Schulungen im Unternehmen durch, um sicherzustellen, dass Frauen bei Führungs- und Einstellungsentscheidungen berücksichtigt werden.

## 2.2 Darstellung der Lage im Geschäftsjahr 2023/2024

### Bedeutende finanzielle Leistungsindikatoren

Die Planungs- und Prognosephase wird nicht auf Unternehmensebene, sondern auf Segmentebene abgeschlossen, was den Planungsvergleich mit einzelnen Unternehmen erschwert. Das Unternehmen kann nur eine Prognose auf Länderebene abgeben.

Zur Steuerung der operativen Geschäftstätigkeit werden definierte Key Performance Indicators (KPIs) herangezogen, um Entwicklungen strukturiert und vergleichbar bewerten zu können.

Zur Steuerung und Überwachung des Geschäftsbetriebs werden Kostenvorgaben („Expense Targets“) segmentbezogen eingesetzt. Diese betreffen sowohl den Personalaufwand als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die im Vorjahr prognostizierte leichte Steigerung der finanziellen Leistungsindikatoren konnte im aktuellen Geschäftsjahr jedoch nicht realisiert werden. Die Zielerreichung blieb hinter den Erwartungen zurück.

### 2.2.1 Ertragslage

Als wesentliche Kennzahlen sind auf der Ertragsseite zu nennen:

- Umsatzrentabilität
- Eigenkapitalrentabilität
- Gesamtkapitalrentabilität
- EBITDA

	2023/2024	2022/2023
	in %	
Umsatzrentabilität	18,27	15,47
Eigenkapitalrentabilität	150,33	133,85

	2023/2024	2022/2023
	in %	
Gesamtkapitalrentabilität	11,53	10,23
	in Mio. €	
EBITDA	67,93	54,11

Die Rentabilitätskennzahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr durch einen überproportionalen Anstieg des Jahresüberschusses an.

Die wesentlichen Umsätze erzielt die Cisco Systems GmbH aus Provisionen von der Cisco Systems Inc. (CSI) in den USA aufgrund des Vertriebsvertrags vom Juli 2020.

Das Vertriebsmodell von Cisco basiert auf einem indirekten Vertrieb über Vertriebspartner (sogenannte Reseller). Die Cisco Systems GmbH hat dabei die Aufgabe, diese Vertriebspartner im Marketing und Vertrieb sowie im technischen Support und Channel-Management zu unterstützen. Die Umsatzvorgaben für die Umsätze der deutschen Gesellschaft sind daher nur von untergeordneter Bedeutung. Alle Geschäftssegmente werden durch Kostenvorgaben ("expense targets") gesteuert.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2023/2024 beliefen sich auf 371,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr mit 369,4 Mio. €. Der Anstieg von 2,5 Mio. €, bzw. 0,69 % besteht im Wesentlichen aus Vermittlungsprovisionen. Des Weiteren resultieren 114,7 Mio. € der Umsatzerlöse aus Einnahmen diverser Sparten des Unternehmens.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 3,5 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €). Diese beinhalten Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von 2,747 Mio. € (Vorjahr: 0,146 Mio. €), Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 0,085 Mio. € (Vorjahr: 0,254 Mio. €) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 0,160 Mio. € (Vorjahr: 0,004 Mio. €). Diese resultieren im Wesentlichen aus Vorsteuern, die retroaktiv über einen Dienstleister (VATBOX) gezogen wurden. Darüber hinaus bestehen andere Erträge in Höhe von 0,5 Mio. €, welche zum größten Teil aus Untermieteinnahmen resultieren.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 verringerte sich der Personalaufwand von 258,2 Mio. € aus dem Vorjahr um 3,5 Mio. € auf 254,7 Mio. €. Dies entspricht einer Reduzierung von 1,35 % gegenüber dem Vorjahr. In den Löhnen und Gehältern sind Abfindungen in Höhe von 28,7 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) angefallen, welche aus dem Personalabbau im Rahmen weiterer Austrittsprogramme resultieren. Trotzdem stiegen die Löhne und Gehälter um 1,2 %, während die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten infolge von Umstrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsjahr um 5,5 % zurückging. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind 27,4 Mio. € (Vorjahr: 33,5 Mio. €) ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 5,8 Mio. € (-9,85 %) im Vergleich zum Vorjahr auf 52,9 Mio. €. Dies wurde im Wesentlichen beeinflusst durch Kfz-Kosten in Höhe von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €), Reisekosten in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 5,8 Mio. €), Fremdleistungen in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €), Miete, Nebenkosten und sonstige Raumkosten in Höhe von 8,4 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) und Werbekosten in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €). Darüber hinaus sind Aufwendungen aus Währungsumrechnungen in Höhe von 0,126 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €).

Aufgrund eines anteiligen Anstiegs nicht Cost-plus-relevanter Aufwendungen - insbesondere im Zusammenhang mit Abfindungen in Höhe von 28,7 Mio. € - ergaben sich Veränderungen im operativen Ergebnis. Dem gegenüber standen rückläufige Aufwendungen für Pensionen in Höhe von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 15,5 Mio. €) sowie geringere Zinserträge von 9,4 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €).

Trotz dieser gegenläufigen Effekte ist das Ergebnis vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr prozentual deutlich um +18,9 % gestiegen. Gleichzeitig erhöhten sich die Umsatzerlöse leicht um 0,7 %.

Infolgedessen verbesserte sich die Umsatzrentabilität signifikant von 15,47 % auf 18,27 %. Insgesamt ergab sich ein Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 67,9 Mio. € (Vorjahr: 57,1 Mio. €).

Aufgrund des seit dem 01. August 2002 bestehenden Ergebnisabführungsvertrages seitens der Beteiligungsgesellschaft mit der Cisco Systems Holding GmbH wird der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 67,9 Mio. € an die Cisco Systems Holding GmbH abgeführt.

### 2.2.2 Finanzlage im Geschäftsjahr 2023/2024

Als wesentliche Kennzahlen sind zu nennen:

- Eigenkapitalquote
- Verschuldungsgrad

	2023/2024	2022/2023
	in %	
Eigenkapitalquote	7,67	7,64
Verschuldungsgrad (FK/EK)	1.204	1.208



Der Verschuldungsgrad beschreibt das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital. Im Vergleich zum Vorjahr verringerte er sich um 4 Prozentpunkte. Diese Entwicklung ist auf einen Anstieg des Eigenkapitals um 2,5 Mio. € zurückzuführen, der im Verhältnis stärker ausfiel als der gleichzeitige Zuwachs bei Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Infolgedessen verbesserte sich die Kapitalstruktur insgesamt, was sich in einem niedrigeren Verschuldungsgrad widerspiegelt.

Das Eigenkapital besteht aus dem gezeichneten Kapital von 0,026 Mio. € und der Kapitalrücklage von 45,2 Mio. € (Vorjahr: 42,7 Mio. €) und erhöht sich durch die Verschmelzung mit der WebEx Communications Deutschland GmbH, Düsseldorf um 2,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Gesellschaft ist in das Cash-Pooling, das zentral von Amsterdam aus für Europa von der Cisco International B.V. gesteuert wird, eingebunden.

## 2.2.3 Vermögenslage

### Aktiva

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 30,9 Mio. € auf 589,3 Mio. € (6%). Die Hauptursache hierfür sind die um 31,9 Mio. € (+5,9%) höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 577,3 Mio. € (Vorjahr: 545,3 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Forderungen gegenüber der Cisco Systems Holding GmbH mit +118,5 Mio. €. Diese werden wiederum an Cisco Capital zuzüglich Zinsen weiterverliehen. Als gegenläufiger Effekt sind die gesunkenen Forderungen gegenüber der Cisco CIL mit -0,6 Mio. €, Cisco BV mit -72,5 Mio. € (Cash-Pool-Sweeping), Cisco Systems International (CSI) mit -12,0 Mio. € cost-plus fee and share based compensation und Broadsoft Germany mit -1,5 Mio. € zu nennen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr überwiegend aufgrund des Anstieges der Abschreibungen für Mietereinbauten um 0,95 Mio. €.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,012 Mio. € (Vorjahr: 0,228 Mio. €) resultiert aus vorausbezahlten Beiträgen und Gebühren.

### Passiva

Durch die Verschmelzung mit der WebEx Communications Deutschland GmbH, Düsseldorf, erhöht sich die Kapitalrücklage um 2,5 Mio. € auf 45,1 Mio. € (Vorjahr: 42,7 Mio. €) im Geschäftsjahr 2023/2024.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich um 4% von 384,7 Mio. € im Vorjahr auf 402,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Rechnungszinssatzes und höheren Verpflichtungen der Anspruchsberechtigten. Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Verwendung von durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen 10 Jahre anstatt der vergangenen 7 Jahre beträgt 1,992 Mio. €.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,4 Mio. € auf 64,7 Mio. €. Dies geht im Wesentlichen auf gestiegene Rückstellungen für Personalkosten (+6,1 Mio. €) und gesunkene Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Betriebskosten um -2,7 Mio. € zurück.

Steuerrückstellungen sind grundsätzlich nicht zu bilden, da die Steuerverbindlichkeiten aufgrund der Organschaft von der Cisco Systems Holding GmbH getragen werden.

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Mio. € (+10 %). Hierfür ausschlaggebend sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Cisco Systems Holding GmbH aufgrund der Ergebnisabführung in Höhe von 67,9 Mio. € (Vorjahr 57,1 Mio. €). Dagegen fielen die Verbindlichkeiten gegenüber der Cisco Systems BV um 1,0 Mio. €. Darüber hinaus fielen die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,9 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 0,1 Mio. €.

## 2.2.4 Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1,58 Mio. € getätigt. Sie lagen somit, über dem Vorjahr von 1,5 Mio. €.

Im Geschäftsjahr wurden keine Investitionen in Finanzanlagen getätigt.

## 3. Chancen- und Risikobericht

### 3.1 Risiken der künftigen Entwicklung

In Hinblick auf Einfluss auf die Geschäftslage und Eintrittswahrscheinlichkeit werden die Risiken hier in abnehmender Reihenfolge dargestellt und mit der Bedeutung hoch, mittel oder niedrig klassifiziert.

Die Cisco Systems GmbH ist von der Cisco Systems Inc. als die oberste Muttergesellschaft hinsichtlich der Geschäftsgrundlage und der Finanzierung abhängig. Es werden ausschließlich Produkte der Cisco Gesellschaft vertrieben. Die Bedeutung wird daher als mittel eingestuft.

Bei den von Cisco hergestellten und vertriebenen Produkten handelt es sich um Investitionsgüter und somit ist als ein wesentliches Risiko die Entwicklung der Konjunktur in Deutschland zu nennen. Die Bedeutung wird als mittel eingestuft.

Weiterhin bestehen für die Cisco Systems GmbH Risiken im Bereich der Wettbewerber, die sich ebenfalls an Marktveränderungen anpassen und neue Geschäftsfelder erschließen. Einhergehend mit der europaweiten Verschuldungskrise könnte dies in Teilbereichen zu einer Verzögerung der Marktentwicklung durch die Verunsicherung von Kunden führen. Als Folge besteht die Gefahr einer höheren erforderlichen Preisflexibilität, was bedeutet, dass eine weitere Steigerung der Umsätze schwerer zu erzielen sein wird.



Wesentliche Risiken mit niedriger Bedeutung, die sich ausschließlich auf die deutsche Gesellschaft beziehen und nicht durch den Vertriebsvertrag auf Kommissionsbasis mit der Cisco Systems Inc (CSI) in den USA abgedeckt sind, betreffen vor allem außergewöhnliche Vorgänge wie außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Finanzanlagen.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Gesellschaft nicht eingesetzt. Die Gesellschaft unterliegt hinsichtlich der Forderungen und Verbindlichkeiten, insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen, grundsätzlich keinem Fremdwährungsrisiko, da der Intercompany-Verrechnungsverkehr und das Cashpooling in Euro geführt werden. Ausfall- und Liquiditätsrisiken sind insbesondere im Konzernverbund nicht zu erwarten.

Hinsichtlich des Cashpoolings können sich bei Änderungen des Zinssatzes Schwankungen in den Zahlungsströmen ergeben. Die Gesellschaft ist Teil des Cash Managements, welches das Cashpooling miteinschließt und welches zentral für ganz Europa von Amsterdam aus gesteuert wird. Die Bedeutung wird als gering eingestuft.

Risiken bei der Cybersicherheit können entstehen durch die stetig zunehmende Konnektivität z. B. über ausfallende Netzwerke oder durch Externe, die unrechtmäßig in Cisco-Systeme eingreifen. Die Gesellschaft ist Teil des Inhouse-Netzwerks der Cisco-Gruppe, die diese Risiken mit diversen Sicherheitsmaßnahmen und Kontrollen wie Datensicherungen gegen Ausfälle, den Einsatz von Virenschannern, verschlüsselte E-Mails und strikte Zugriffskontrollen abmildert. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig zum Thema Cybersicherheit geschult. Die Eintrittswahrscheinlichkeit angesichts der von der Cisco-Gruppe eingerichteten Kontrollmechanismen werden als gering eingeschätzt. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage wäre moderat.

Die potenziellen Änderungen der US-Zollpolitik im Jahr 2025 stellen ein nicht quantifizierbares, jedoch wesentliches Risiko für die internationale Geschäftsentwicklung dar. Insbesondere vor dem Hintergrund einer möglichen Neuausrichtung der Handelspolitik ist mit erhöhter Volatilität zu rechnen. Derzeit sind weder konkrete Maßnahmen noch deren Umfang bekannt, was eine belastbare Bewertung der finanziellen Auswirkungen erschwert. Die Unternehmensführung beobachtet die Entwicklungen aufmerksam und wird erforderliche Maßnahmen zur Absicherung der Lieferketten und Margenresilienz zeitnah prüfen.

### **Restrukturierung im Jahr 2023/2024**

Im Mai 2023 hat Cisco ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm angekündigt. Bereits im Februar desselben Jahres informierte das Unternehmen über die geplante Reduzierung seiner weltweiten Belegschaft um rund 5 %, was etwa 4.250 Stellen betrifft. Cisco reiht sich damit in die Gruppe globaler Technologieunternehmen ein, die im Jahr 2024 angesichts anhaltender Kostendrucke und der Nachwirkungen des Marktrückgangs von vor zwei Jahren Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ergreifen. Von Cisco Systems GmbH sind 132 Beschäftigte im Haushaltsjahr 2024 betroffen und 34 voraussichtlich im Jahr 2025, wobei die im Jahr 2025 betroffenen Mitarbeiter noch Teil der Vereinbarung aus dem Vorjahr sind.

Insgesamt ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine leicht erhöhte Risikolage. Die Risikosituation wird weiterhin als moderat eingeschätzt, wenngleich mit Unsicherheiten behaftet. Mögliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens werden derzeit als gering, jedoch nicht gänzlich auszuschließen, bewertet.

### **3.2 Chancen**

Im kommenden Jahr werden die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2024 um 4,6 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 232,8 Milliarden Euro erreichen.

In der Informationstechnik wird für 2025 ein Umsatz von 158,5 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2024 ein Wachstum um 5,9 Prozent. Die Ausgaben für Software werden in diesem Segment mit voraussichtlich 9,8 Prozent auf 51,1 Milliarden Euro das größte Wachstum verzeichnen. Die IT-Services werden mit einem Volumen von 53,8 Milliarden Euro (+5,0 Prozent) im Jahr 2025 den größten Anteil des IT-Marktes abbilden. Die Ausgaben für IT-Hardware steigen im laufenden Jahr um 3,3 Prozent auf 53,7 Milliarden Euro.

Die Telekommunikation setzt das Wachstum aus dem Vorjahr voraussichtlich fort mit einem Plus von 1,8 Prozent auf 74,3 Milliarden Euro. Für die Teilmärkte der TK-Infrastruktur und der TK-Endgeräte wird ein Wachstum um 3,5 Prozent bzw. 2,7 Prozent auf 8,0 bzw. 12,8 Milliarden Euro prognostiziert. Die Umsätze mit Telekommunikationsdiensten steigen um 1,4 Prozent auf 53,5 Milliarden Euro.

<https://www.bitkom.org/Marktdaten/TTK-Konjunktur/TTK-Markt-Deutschland>

Chancen sowie neue Markt- und Umsatzpotenziale ergeben sich für Cisco durch die beschleunigten Innovations- und Entwicklungszyklen bei Cisco Produkten und Lösungen, als auch durch die gesteigerte Relevanz von intelligenten Netzwerken durch die Übernahme von Splunk in den USA.

## **4. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Cisco Systems GmbH rechnet für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit einer leichten Steigerung der Aufwendungen und der Umsatzerlöse.

Der Lagebericht umfasst alle Faktoren, die zum Zeitpunkt der Erstellung bekannt waren und soll einen Ausblick des kommenden Geschäftsjahres, beruhend auf Annahmen der Geschäftsführung, geben. Zukünftige Resultate können von den im Jahresbericht benannten Erwartungen abweichen.

## **5. Zweigniederlassungen**



Die Gesellschaft unterhält keine Zweigniederlassungen. Allerdings bestehen Geschäftsstellen in Berlin, Bonn, Düsseldorf, Eschborn, Garching, Hamburg, Mannheim, München, Nürnberg, Ratingen, Stuttgart und Köln.

Garching bei München, den 28. Mai 2025

*Uwe Peter, Geschäftsführer*

*Stefan Heyer, Geschäftsführer*

## Bilanz zum 31.07.2024

### AKTIVA

	31.07.2024 EUR	31.07.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	64.322,48	100.016,12
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.961.700,15	6.912.103,68
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.708,27	0,00
	5.981.408,42	6.912.103,68
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.793.734,00	5.793.734,00
Summe Anlagevermögen	11.839.464,90	12.805.853,80
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	577.295.558,00	545.349.539,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 104.815.314,63 (EUR 84.854,14)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	174.121,52	86.596,88
	577.469.679,52	545.436.136,29
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	72,09	31,59
Summe Umlaufvermögen	577.469.751,61	545.436.167,88
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.469,73	228.321,99
	589.321.686,24	558.470.343,67

### PASSIVA

	<b>31.07.2024</b>	<b>31.07.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
	31.07.2024	31.07.2023
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	45.173.021,93	42.660.006,76
III. Jahresüberschuss	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	45.198.586,52	42.685.571,35
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	402.237.211,00	384.641.027,00
2. sonstige Rückstellungen	64.734.949,94	61.317.669,60
	466.972.160,94	445.958.696,60
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.146.992,39	1.050.516,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.146.992,39 (EUR 1.050.516,74)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.068.422,00	61.936.016,59
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 70.068.422,00 (EUR 58.012.634,89)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 3.923.381,70)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	5.935.524,39	6.839.542,39
- davon aus Steuern EUR 5.200.311,36 (EUR 5.981.525,42)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 94,08 (EUR 20.724,27)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.935.524,39 (EUR 6.839.542,39)		
	77.150.938,78	69.826.075,72
	589.321.686,24	558.470.343,67

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.08.2023 bis 31.07.2024

	<b>31.07.2024</b>	<b>31.07.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	371.985.433,59	369.415.107,66
2. sonstige betriebliche Erträge	3.497.574,23	1.510.876,62
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 22.652,15 (EUR 92.656,64)		



	<b>31.07.2024</b>	<b>31.07.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	227.235.509,26	224.634.158,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.447.569,80	33.538.298,78
- davon für Altersversorgung EUR 10.382.845,88 (EUR 15.485.719,77)		
	254.683.079,06	258.172.456,81
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.284.146,34	2.571.083,06
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	52.867.608,32	58.644.914,43
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 114.853,37 (EUR 69.944,74)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.372.016,04	12.097.571,63
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.317.132,78 (EUR 12.097.571,63)		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.034.067,26	6.497.933,02
- davon an verbundene Unternehmen EUR 92.971,57 (EUR 95.898,02)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 6.941.083,00 (EUR 6.402.035,00)		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	36.472,13	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	67.949.650,75	57.137.168,59
10. sonstige Steuern	4.453,15	1.715,09
11. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	67.945.197,60	57.135.453,50
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2024

### Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist unter der Firma Cisco Systems GmbH mit Sitz in Garching bei München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 102605 eingetragen.

Die WebEx Communications Deutschland GmbH mit dem Sitz in Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf HRB 50042) ist auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 6. März 2024 und der Beschlüsse der Gesellschafterversammlungen vom selben Tag mit der Cisco Systems GmbH als übernehmenden Rechtsträger rückwirkend zum 1. August 2023 zu Buchwerten auf die Gesellschaft verschmolzen worden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 18. März 2024.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.



Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Wesentliche Positionen werden in den Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke in diesem Anhang gemacht.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Die Gesellschaft verwendet folgende Nutzungsdauern:

Einrichtung Geschäftsbauten	10 Jahre
Technische Büroausstattung	5 Jahre
Büroeinrichtungen	13 Jahre
Hardware	3 Jahre
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,5 Jahre

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00, sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 250,01 bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 und vor dem 01. August 2019 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 werden ab dem 1. August 2019 mit der Sofortabschreibung berücksichtigt.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten ausgewiesen. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

**Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennwert bewertet.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für das kommende Geschäftsjahr darstellen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** und ähnliche Verpflichtungen werden unter Anwendung der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit method) bewertet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

**Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:**

Rechnungszinssatz p.a.:	1,85% (10-Jahres-Durchschnitt mit einer pauschalen Restlaufzeit von 15 J. für Altersvorsorgeverpflichtungen)
Rechnungszinssatz p.a.:	1,88% (7-Jahres-Durchschnitt <sup>9</sup> )
Gehaltstrend p.a.:	3,00%
BBG-Trend p.a.:	2,50%
Rententrend p.a.:	2,00%(übrige Zusagen)



Rententrend p.a.:	1,00% (Zusagen mit Anpassungsgarantie)
-------------------	--

**\*) Ermittlung des Unterschiedsbetrages zwischen den Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 2 und § 253 Abs. 6 HGB:**

Wertansatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB (10-Jahres-Durchschnitt)	EUR 402.237.211
Wertansatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB (7-Jahres-Durchschnitt)	EUR 400.245.519
Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen gemäß § 253 Abs. 2 und § 253 Abs. 6 HGB	EUR -1.991.692

Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag ist in Höhe von EUR 1.991.692 ausschüttungsgesperrt nach § 253 Abs. 6 S. 2 HGB.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **verbundenen Unternehmen** werden alle Gesellschaften ausgewiesen, die zum Konsolidierungskreis der obersten Muttergesellschaft Cisco Systems Inc., San José, Kalifornien/USA gehören.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Auf **fremde Währung lautende Forderungen, Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die **Umsatzerlöse** werden im Zeitpunkt der Erbringung der Leistung bzw. Lieferung der Vermögenswerte und damit mit dem Gefahrenübergang realisiert.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Angaben zum Anteilsbesitz

Als Finanzanlagen ist der Anteil an der Cisco Systems Austria GmbH, Handelskai 94-96, 1200 Wien, Österreich, ausgewiesen.

Die Cisco Systems GmbH, Deutschland, hält 100% der Anteile an der Gesellschaft und weist diese mit Anschaffungskosten aus. Zum 31. Juli 2024 ergeben sich für den Anteil folgende Werte:

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Ausland				
Cisco Systems Austria GmbH	EUR	100	9.306	2.232

\* Quelle: Jahresabschlussbericht der Cisco Systems Austria GmbH zum 31.07.2024

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** in Höhe von TEUR 577.296 (Vorjahr: TEUR 545.350) resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Cisco Systems Inc., San Jose, USA in Höhe von TEUR 66.998 (Vorjahr: TEUR 79.037). Zudem sind Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 2.781 (Vorjahr: TEUR 1.988) enthalten. Die Laufzeit beträgt weniger als 1 Jahr. Im Weiteren bestehen Darlehensforderungen gegen die Cisco Systems Intl. B.V., Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 235.809 (Vorjahr: TEUR 294.361) und gegen die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 157.870 (Vorjahr: TEUR 144.857), sowie Forderungen gegen die Cisco Systems Intl. B.V., Amsterdam, Niederlande aus CashPooling in Höhe von TEUR 6.280 (Vorjahr: TEUR 20.217). Im Weiteren bestehen Forderungen aus einem Darlehen gegen die Gesellschafterin Cisco Systems Holding GmbH in Höhe von TEUR 104.730 (Vorjahr Verbindlichkeit: TEUR 3.923). Die Darlehensforderungen gegen die Gesellschafterin haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verzinsung des Cashpool-Saldos bestimmt sich nach der nach US-GAAP geführten Buchhaltung.



Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 174 (Vorjahr: TEUR 87). Diese beinhalten Kautionen in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 42) mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr. Darüber hinaus sind Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 22) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 228) resultiert aus vorausbezahlten Beiträgen und Gebühren.

**Stammkapital**

Das Stammkapital zum 31. Juli 2024 lautet unverändert auf EUR 25.564,59.

**Kapitalrücklage**

Durch die Gesellschafterin wurde im Geschäftsjahr 1993 TEUR 26 in die Kapitalrücklage eingelegt. Diese hat sich durch die Übertragung der Geschäftsanteile an der StrataCom GmbH, Frankfurt am Main, und durch die anschließende Verschmelzung durch Aufnahme gemäß § 2 Nr. 1 UmwG mit Wirkung zum 1. August 1996 um TEUR 153 erhöht. Die Kapitalrücklage erhöhte sich mit dem Erwerb der 100% Anteile Cisco Systems Austria GmbH, Wien, Österreich, und Cisco Systems (Switzerland) GmbH, Glattzentrum, Schweiz, die bis dahin von der Cisco Technology Inc., San José, Kalifornien, USA gehalten wurden, auf TEUR 55.644. Durch die Verschmelzung mit der Cisco Optical Transport GmbH erhöhte sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2004/2005 um weitere TEUR 1.220. Mit Beschluss vom 2. November 2007 und vom 30. Juli 2009 werden die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 28.710 und die Gewinnrücklage in Höhe von TEUR 1.399 aufgelöst und an die Gesellschafterin, Cisco Holding GmbH, Garching, ausgeschüttet. Es erfolgte eine Sachausschüttung unter Abgabe sämtlicher Geschäftsanteile der Cisco Systems Switzerland GmbH, Glattzentrum, Schweiz. Durch die Verschmelzung mit der Scientific Atlanta Central Europe GmbH, Eschborn, erhöht sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2009/2010 um weitere TEUR 14.321. Aufgrund der Verschmelzung mit der Cisco Optical Transport GmbH war gemäß Betriebsprüfungsberichts vom 28. Oktober 2011 eine weitere Erhöhung (TEUR 6) der Kapitalrücklage erforderlich. Durch die Verschmelzung mit der WebEx Communications Deutschland GmbH, Düsseldorf, erhöht sich die Kapitalrücklage im Geschäftsjahr 2023/2024 um weitere TEUR 2.513. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Juli 2024 TEUR 45.173.

**Rückstellungen**

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Pensionsrückstellungen betragen TEUR 402.237 (Vorjahr: TEUR 384.641). Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB aus der Verwendung von durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen 10 Jahre anstatt von durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen 7 Jahre beträgt TEUR 1.992.

In Übereinstimmung mit dem BMF Schreiben datiert vom 23. Dezember 2016 zur Auswirkung auf die Anerkennung steuerlicher Organschaften wird der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB nicht als abführungsgesperrt behandelt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten in Höhe von TEUR 62.058 (Vorjahr: TEUR 56.362), ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 2.050 (Vorjahr: TEUR 4.231), Reisekosten in Höhe von TEUR 245 (Vorjahr: TEUR 254), sowie Telefonkosten in Höhe von TEUR 125 (Vorjahr: TEUR 222).

**Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 70.068 (Vorjahr: TEUR 61.936) resultieren im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung für das Geschäftsjahr 2023/2024 in Höhe von TEUR 67.945 (Vorjahr: TEUR 57.135) gegenüber der Gesellschafterin Cisco Systems Holding GmbH. Zudem aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Cisco Systems Intl. B.V., Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 1.901 (Vorjahr: TEUR 875). Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten aus einem Darlehen gegenüber der Gesellschafterin Cisco Systems Holding GmbH bestehen nicht mehr, nun resultiert eine Forderung in Höhe von TEUR 104.730 (Vorjahr: TEUR 3.923), hier beträgt die Restlaufzeit mehr als fünf Jahre.

**Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251 und 268 Abs. 7 HGB.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 21.009 für jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und sonstige Verpflichtungen.

	2024/25 TEUR	2025/26 TEUR	2026/27 TEUR	2027/28 TEUR	Summe TEUR
	9.124	7.101	3.885	899	21.009

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

**Umsatzerlöse**



Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 371.985 (Vorjahr: TEUR 369.415) resultieren im Wesentlichen in Höhe von TEUR 257.327 (Vorjahr: TEUR 278.212) aus Vermittlungsprovisionen für Geschäfte, die durch die Cisco Systems, Inc., San José, Kalifornien/USA, ausschließlich in Deutschland ausgeführt werden. Weiter resultieren in Höhe von TEUR 114.658 (Vorjahr: TEUR 91.203) Erlöse aus Kostenersatz und entsprechenden Aufschlägen aus den diversen Sparten des Unternehmens.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen TEUR 3.498 (Vorjahr: TEUR 1.511). Diese beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 2.747 (Vorjahr: TEUR 146). Zudem sind aus der Auflösung von Rückstellungen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 254) enthalten. Weitere periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr: TEUR 40) resultieren im Wesentlichen aus Vorsteuern, die retroaktiv über einen Dienstleister gezogen wurden. Erträge aus Verschmelzung (Vorjahr: TEUR 276) und Erträge aus Versicherungsentschädigungen (Vorjahr: TEUR 168) ergaben sich keine.

## **Löhne und Gehälter**

In den Löhnen und Gehältern sind Abfindungen in Höhe von TEUR 28.744 (Vorjahr: TEUR 8.184) angefallen, welche aus dem Personalabbau im Rahmen weiterer Austrittsprogramme resultieren. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 10.383 (Vorjahr: TEUR 15.486) ausgewiesen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 52.868 (Vorjahr: TEUR 58.645) resultieren im Wesentlichen aus Kfz-Kosten in Höhe von TEUR 8.665 (Vorjahr: TEUR 11.383), Reisekosten in Höhe von TEUR 6.055 (Vorjahr: TEUR 5.804), Fremdarbeiten in Höhe von TEUR 4.849 (Vorjahr: TEUR 4.275), Miete, Nebenkosten und sonstige Raumkosten in Höhe von TEUR 8.373 (Vorjahr: TEUR 8.058) und Werbekosten in Höhe von TEUR 7.327 (Vorjahr: TEUR 12.381), weiter sind solche aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 2.055) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 550 (Vorjahr: TEUR 223) und beinhalten im Wesentlichen Beiträge und Abgaben für Vorperioden.

## **Zinsergebnis**

Sonstige **Zinsen und ähnliche Erträge** sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 9.372 (Vorjahr: TEUR 12.098) angefallen. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus dem CashPooling und der Darlehensforderung gegenüber der Cisco Intl. BV, Amsterdam, Niederlande in Höhe von TEUR 6.152 (Vorjahr: TEUR 4.667) sowie aus der Darlehensforderung gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 3.080 (Vorjahr: TEUR 3.855). Zinserträge aus Bankguthaben sind in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 0) im Rahmen der Verschmelzung der WebEx Communications Deutschland GmbH angefallen.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Sonstige **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** sind im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 7.034 (Vorjahr: TEUR 6.498) angefallen. Davon sind Zinsen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 73) sowie gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR 23) enthalten. Die Abzinsungen der Pensionsrückstellungen betragen TEUR 6.941 (Vorjahr: TEUR 6.402).

## **Sonstige Angaben**

### **Geschäftsführung**

Im Geschäftsjahr sind zu den Geschäftsführern bestellt:

- Dr. Stefan Heyer, In-house Counsel, Frankfurt am Main, einzelvertretungsberechtigt.
- Uwe Peter, Vice President Europe, Berlin, einzelvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des §181 BGB befreit.

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Gesellschaft gewährt den Geschäftsführern keine Bezüge. Leistungen von einem Dritten, im Hinblick auf die Tätigkeit als Geschäftsführer, wurden weder gewährt noch zugesagt.

Die Angabe der Gesamtbezüge der ehemaligen Organmitglieder nach § 285 Nr. 9 b HGB ist in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

### **Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:



Bereich	Laufendes Jahr	Vorjahr
Vertrieb/Marketing	1.058	1.120
Verwaltung	23	24
	1.081	1.144

**Abschlussprüferhonorare**

Im Geschäftsjahr 2023/2024 haben die im Abschluss der Gesellschaft erfassten Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70) betragen. Weitere Aufwendungen, die für die Jahresabschlussprüfung und sonstige Leistungen anfallen, werden im Abschluss des Mutterunternehmens erfasst.

**Konzernverhältnisse**

Als 100 %ige Tochter der Cisco Systems Holding GmbH, Garching bei München (kleinster Konsolidierungskreis) wird die Cisco Systems GmbH, Garching bei München, in den Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens der Cisco Systems Inc., San José, Kalifornien/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Die Cisco Systems Inc., San José, Kalifornien/USA ist unter der CUSIP Nr. 17275R102 bei der SEC gelistet. Der nach US-GAAP erstellte Konzernabschluss ist zudem am Sitz der Cisco Systems Inc., San José, Kalifornien/USA erhältlich ([www.cisco.com](http://www.cisco.com)).

Einen eigenen Teilkonzernabschluss zum 31. Juli 2024 stellte die Cisco Systems Holding GmbH, Garching bei München nicht auf, da sie von der Befreiungsmöglichkeit des § 292 Abs. 3 HGB i.V.m. § 292 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht hat. Im Rahmen der Konzernstruktur in Deutschland wird eine Version des nach US-GAAP erstellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Cisco Systems Inc., San José, Kalifornien/USA, sowie der Bestätigungsvermerk im Unternehmensregister veröffentlicht.

Vom deutschen Recht abweichend angewandte Bilanzierungs- und Konsolidierungsmethoden betreffen im Wesentlichen die Bereiche Nutzungsdauern im Anlagevermögen, Ausweis Anlagevermögensbestandteile, Pensionsrückstellungen sowie die Geschäftswertbilanzierung.

**Nachtragsbericht**

Im Zuge der Veräußerung eines Unternehmensbereichs durch den Konzern wurden im September 2024 69 Mitarbeiter und deren Pensionsansprüche sowie Vermögenswerte an ein anderes Unternehmen überführt. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergaben sich nicht.

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die sich wesentlich auf den Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 auswirken, ergaben sich nicht.

**Gewinnabführung/Verlustübernahme**

Seit dem 1. August 2002 besteht ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der Cisco Systems GmbH, Garching bei München und der Cisco Systems Holding GmbH, Garching bei München. Die Änderung des Gewinnabführungsvertrags trat am 1. August 2019 in Kraft.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 67.945 (Vorjahr: TEUR 57.135) wird gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Cisco Systems Holding GmbH, Garching bei München abgeführt.

Garching bei München, 28. Mai 2025

*Dr. Stefan Heyer, Geschäftsführer*

*Uwe Peter, Geschäftsführer*

**Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31.07.2024**

	01.08.2023	Anschaffungskosten		31.07.2024
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	€

I. Immaterielle Vermögensgegenstände



	<b>01.08.2023</b>	<b>Anschaffungskosten</b>		<b>31.07.2024</b>
	€	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	€
		€	€	
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	608.075,93	0,00	10.069,40	598.006,53
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	43.960.301,54	264.691,93	411.824,00	43.813.169,47
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.038.768,83	1.297.232,76	1.172.752,64	24.163.248,95
3. geleistete Anzahlungen und im Bau befindliche Anlagen	0,00	19.708,27	0,00	19.708,27
	67.999.070,37	1.581.632,96	1.584.576,64	67.996.126,69
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.793.734,00	0,00	0,00	5.793.734,00
	74.400.880,30	1.581.632,96	1.594.646,04	74.387.867,22
	<b>01.08.2023</b>	<b>Abschreibungen</b>		<b>31.07.2024</b>
	€	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	€
		€		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	508.059,81	25.638,40	14,16	533.684,05
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten	38.759.000,04	1.214.761,78	411.824,00	39.561.937,82
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.327.966,64	1.043.746,16	918.932,36	22.452.780,44
3. geleistete Anzahlungen und im Bau befindliche Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	61.086.966,68	2.258.507,94	1.330.756,36	62.014.718,26
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	61.595.026,49	2.284.146,34	1.330.770,52	62.548.402,31
			<b>Restbuchwerte</b>	
			<b>31.07.2024</b>	<b>31.07.2023</b>
			€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			64.322,48	100.016,12
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Mietereinbauten			4.251.231,65	5.201.301,50
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.710.468,50	1.710.802,18



	Restbuchwerte	
	31.07.2024 €	31.07.2023 €
3. geleistete Anzahlungen und im Bau befindliche Anlagen	19.708,26	0,00
	5.981.408,42	6.912.103,68
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.793.734,00	5.793.734,00
	11.839.464,90	12.805.853,80

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Cisco Systems GmbH, Garching bei München

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Cisco Systems GmbH, Garching bei München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Juli 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Cisco Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Juli 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 28. Mai 2025

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Larisa Geppert, Wirtschaftsprüferin*

*Christian König, Wirtschaftsprüfer*

Der Jahresabschluss zum 31.07.2024 wurde am 28.05.2025 festgestellt.